Nr. 90.



Dienstag den 8. November 1808.

(Joseph Georg Trassler.)

Wien.

Der durch thatenreichen Patriotismus so schön sich auszeichnende Graf, Samuel v. Beleznay, hat, nachdem er neuerlich wieder in der Kongregation des löbl. Pester-Komitats am 18. Okt. durch die vorläufige Darbringung von 10,000 Gulden die Wiedererweckung des Gedankens an eine zu errichtende Militär Akademie in Ungarn, und somit diese Unternehmung selbst veranlaßte, — abermals 4000 fl. nachträglich zu dieser Anstalt beygetragen, und überdieß noch folgende ansehnliche Summen zu den beygefügten Bestimmungen erregt: 4000 flr. zur Tilgung der Staatsschuld, 2000 fl. zum Ungarischen Nazional-Museum; 2000 zur Fixirung des in Pest befindlichen Ungarischen Theaters, 2000 fl. zu dem im Bau begriffenen neuen Komitatshause der Pester Gespannschaft in Pest, und 2000 fl. zum Invalidenfond der Ungarischen Veteranen. Diese 16,000 fl. wurden sogleich auf der Stelle durch den hochherzigen Grafen erlegt.

Fortsetzung der Beyträge zur Errichtung einer Ungarischen Militärakademie.

Se. königl. Hoheit Herzog Albert von Sachsen Teschen Generalfeldmarschall, Ritter des goldenen Vliesses, und Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephansordens 30,000 fl.; Graf Alexander Csaky und dessen Bruder 3000; Johann v. Kovats, Erzieher der

der jungen Grafen Anton und Niklas v. Palffy, 1000; Graf Anton v. Cziraky, Administrator der Obergespannswürde der Graner-Gespannschaft, 4000; Freyherr Vinzens von Lafefert, 2000; Graf Anton v. Apponyi, im Namen der k. Ungar. priv. Schifffahrtsgesellschaft 12,000; Graf Ladislaus v. Kollonics, Erzbischof v. Colocsa, 13,000; Freyherr Emerich v. Perenyi, Bischof von Batsch, alsogleich 500, dann alle Jahre 100; Graf Johann Bapt. v. Batthyany, 4000; Graf Joseph von Apponyi, 3000; Graf Nikolaus v. Batthyany, welcher schon 5000 fl. angebothen hat, wiederholt 5000; von Seite der vereinigten Pest-Pilisch- und Scholter-Gespannschaft, und zwar: Georg v. Laczkovicz, k. Rath und Vizegespann, 200; Graf Samuel von Beleznay, wiederholt 4000; Peter von Vajda, Präfekt der jungen Grafen von Beleznay 200; Karl v. Majtheny, mehrerer Gespannschaften Gerichtstafel-Beysitzer 1000; die Freyherrn Alexander und Karl von Podmaniczky, 1500; Michael v. Goßtony, Oberstuhlrichter, mit seinen beyden Brüdern Johann und Andreas 1000; das Waitzner Domkapitel 3000; Franz v. Mayerfy 1000; Johann v Szabo, Oberstuhlrichter, 1000; Georg von Kovacs, deto 500; Mathäus von Stettner, Fiskal 100; Alexius von Legraty, deto 100; Stephan v. Talyan, Assessor, 1000; Nikolaus von Kajtar, Pfarrer in Groß-Lasar, 100 fl.

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Die Zeitung von Vittoria vom 4. Okt. enthält einen Befehl des dortigen Alcade, wornach alle in der Stadt anwesenden Fremden, die nicht zur Armee und zum Gefolge des Königs gehören, binnen 24 Stunden aufs genaueste bey dem Maire angezeigt werden, und die Fremden selbst mit Sicherheitskarten sich versehen sollen, widrigenfalls sie als Spionen angesehen werden.

Dieselbe Zeitung von 5. Okt. enthält Folgendes: „Am 4. dieß war Generalmusterung aller Korps der kaiserl. Garde, welche sich in unserer Stadt befinden. Man kann sich von dem glänzenden Zustande dieser Truppen kaum einen Begriff machen. Nichts gleicht dem kriegerischen Aussehen der Infanterie, der Schönheit der Kavallerie, und der unermeßlichen Menge der zur Artillerie gehörigen Pferde und Maulthiere. Nach der Musterung zog eine Division vom Armeekorps des Marschalls Ney durch unsere Stadt.

Von der Spanischen Gränze den 11. Oktober. Die neuesten Berichte aus Spanien bestätigen die Einsetzung einer Zentraljunta in Madrid, und melden, daß selbe auf die Nachricht von den starken Armeen, die gegen Spanien in Anmarsch sind, ebenfalls ihre Rüstungen verdoppeln wolle. Man giebt die Anzahl der von der Junta aufgebotenen Mannschaft auf nicht

weniger als 800,000 Mann an, mit welchen sich, wie man von Seiten der Spanischen Insurgenten hoffte, eine Englische Armee von 80,000 Mann vereinigen wurde. Uebrigens waren mit abwechselndem Glücke mehrere Gefechte in Katalonien geliefert worden, wo sich die Insurgenten von Tag zu Tag vermehren. Doch glaubt man, daß Gen. Duhesme durch die ihm zugekommenen Verstärkungen an Französischen und Italienischen Truppen stark genug seyn dürfte, um Barcellona gegen alle Angriffe zu behaupten.

Der Feldzug in Spanien wird übrigens von den Engländern als ein wahrer Kreuzzug betrieben. Die Gerüchte sagen nähmlich, daß nicht nur ein Korps Portugiesen übers Meer her aus Brasilien, sondern auch eine Armee von 80,000 berittenen Mauren aus Afrika zur Unterstützung der Spanier von ihnen herbeygeschafft werden soll. Sie selbst sollen eine grosse Anzahl Truppen in Katalonien und Valencia ans Land gesetzt haben.

Aus dem kön. Spanischen Staatsalmanach von 1807 und 1808 ersieht man, daß die bekannten Generale Castanhjos, Palafox, la Cuesta, Cervellon, de Negrette und Morla, vordem als Generallieutenante in der k. Spanischen Armee dienten, und daß Castanhjos insbesondere Generalkommandant des Lagers von Gibraltar war. Don Ventura Caro steht unter den Generalkapitänen, und Theodor von Reding und Navarro unter den Feldmarschällen. Dieser Reding, Gouverneur von Mallaga, ist mit den beyden Obersten der Regimenter 2 und 3 nicht zu verwechseln, welche laut dem Militäretat D. Carlos von Reding und D. Nazariowon Reding heissen.

Man vernimmt, daß die Einschiffung der ersten Französischen Division in Portugall, 6000 Mann stark, schon vor sich ging. Die Russische Flotte segelte am 12. September nach England ab. Sieben Englische Linienschiffe begleiteten sie. Die an den Ufern des Tajo angekommenen Spanier kehren an den Ebro zurück. Ihnen folgen 20,000 Mann von der Englischen Armee unter dem Kommando des Generals Moore. Eine neue Expedizion, 11,000 Mann stark, segelte von Falmouth ab, und die Spanier unter dem Marquis de la Romana, sollen in Nordspanien gelandet haben. Alle diese Nachrichten scheinen den Franzosen den Vortheil zu versprechen, Mann gegen Mann, mit dem Feind zu kämpfen, der bis jetzt den Krieg nur durch Vermeidung desselben verlängerte.

Italien.

Neapel, den 5. Okt. Die Insel Capri, die der Stadt Neapel gegenüber liegt, und aus der die Engländer während der 2 Jahre, die sie von ihnen besetzt ist, ein furchtbares Bollwerk gemacht hatten, ist so eben von den Französischen und Neapolitanischen Truppen angegriffen und erobert worden.

den. Eine seit der Ankunft des Königs ausgerüstete Division ist mit 2000 Mann unter Kommando des Divisionsgenerals Lamarque, Chef des Generalstabes der Armee, in der Nacht vom 3. an, den 4 dieß von Neapel abgegangen. Morgens 8 Uhr begann der Angriff auf allen Punkten der Insel; um 5 Uhr Abends wurde die Landung bewerkstelligt. Die Englischen Batterien wurden nacheinander genommen, und seit heute Morgens sind wir Meister von der ganzen Insel. Wir haben in den verschiedenen Gefechten 900 Gefangene gemacht, die schon zu Neapel angekommen sind. Der Englische Kommandant hält sich noch in einem der Forts; er wird nachdrücklich angegriffen, und wir erwarten die Nachricht, daß er sich ergeben habe.

Dänemark.

Von der Niederelbe den 18. Okt. Ueber die Russische Flotte in Baltisch-Port sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Offizielles erfährt man indessen durch die Dänischen Blätter bloß, daß die Engländer nach Kopenhagen eine Jacht ohne Mannschaft sendeten, auf deren grosses Segel einige Nachrichten in Betreff Spaniens, Portugalls und der Russis. Flotte in Baltisch-Port gemalt waren. Ferner daß die Dänischen Seeoffiziers, die am Bord der in Baltisch-Port liegenden Russischen Flotte gewesen, da solche abgetackelt worden, nach Petersburg zurück gereiset, und wahrscheinlich noch vor dem Winter nach Kopenhagen zurückkommen werden.

Preussen.

Berlin den 11. Oktober. Der k. Hof und das gesammte Land sind durch das am 8. d. M. erfolgte Absterben Ihrer königl. Hoh. der durchl. Prinzessin Heinrich von Preussen, in Trauer versetzt worden. Die Verstorbene war den 22. Februar 1726 geboren, so daß sie ihr Leben auf 82 Jahre und 8 Monathe gebracht hat. Ihr Herr Vater war Prinz Maximilian von Hessen-Kassel, Bruder des Königs Friedrich von Schweden, und des regierenden Landgrafen Wilhelm VIII. von Kassel, kaiserl. königl. auch Reichs-General-Feldmarschall und Oberster eines Infanterie-Regiments, geboren den 28 May 1689, gestorben den 8. May 1763. Die Prinzessin Willhelmine, seine dritte Tochter, war des kaiserl. Russischen St. Katharinen-Ordens Dame, und vermählte sich im Jahre 1752 mit dem in der Geschichte unsterblichen Prinzen Heinrich von Preussen, Bruder Fridrichs des Grossen, und Groß Oheim unsers Königs. Die Vermählung ward am 17. Juny 1752 vollzogen; den 3. August 1802 starb ihr Gemahl zu Rheinsberg.

Mehrere Nachrichten kündigen nun auch den Abmarsch des Davoustischen Korps an, das gegen den 25 Okt. Schlesien geräumt haben soll.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 90.

Avertissemente.

Ankündigung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 24. November l. J. Vormittag um 9 Uhr abermal die Lizitazion um den städtischen Grund auf der Wessolla die Bleiche genannt, auf dem Rathhause abgehalten werden wird, die Kaufbedingnisse können bey dem hieramtlichen Rath Fiala eingesehen werden.

Krakau den 24. Oktober 1808.

Gollmayer.

Groß Sekretär.

1

Kundmachung.

Da in der Beilage gegenwärtiger Zeitung Nr. 70. 71. et 72. vom 30. August 2. und 6. September l. J. und zwar in der von dem k. k. Troppauer Strafgericht unterm 19. July l. J. erlassenen und obgedachter Zeitungs-Beilage eingerückten Ediktal-Citazion der Nahme des flüchtig gewordenen Räubers der Frideker Herrschaft Ignaz Zomiok sonst auch Polomski genannt, vorkömmt, (dieser aber nicht Zomiok sondern Komiok heisit,) so wird dieser eingeschlichene Druck-Fehler hiemit nachträglich kund gemacht, und ergiebt sich demnach von sich selbst, daß nicht Ignaz Zomiok, sondern Ignaz Komiok sich in der anberaumten Frist bey dem erwähnten k. k. Strafgericht zu stellen hat

Krakau den 20. Oktober 1808. 1

Edikt.

Von dem k. k. Krakauer adelichen Gerichte in Westgalizien wird dem Hrn. Joseph le Roux de la Magdaleine bekannt gemacht, daß der Johan Revelee in seinem Testamente denen Kindern des le Roux de la Magdaleine 5000 Dukaten vermacht habe, und dieses Vermächtniß unter der Kuratel dieses k. k. Krakauer adelichen Gerichts sich befinde.

Da aber diesem k. k. adelichen Gerichte der Wohnort des Herrn Joseph le Roux de la Magdaleine unbekannt, auch nicht bewust ist, ob derselbe noch am Leben sey, so wird derselbe auf Einschreiten seiner Schwester Margaretha le Roux de la Magdaleine geschiedenen Mailard gegenwärtig vorgeruffen, damit er in einem Jahre sich stelle, oder wenigsteus von seinem Aufenthalte hieher Nachricht gebe, widrigens auf das Einschreiten besagter Miterbin derselbe für todt erkläret werden wird.

Dieses wird demselben nach der schon unterm 11. Jänner 1808 bereits gemachten ersten Publikation, hiemit zum 2tenmale bekannt gemacht.

Krakau am 11. Oktober 1808

Joseph v. Nikorowicz.

Reinheim.

V. Lichocki.

Aus dem Rathschlusse des k. k. Krakauer adelichen Gerichtes.

Elsner. 1

Von Seite des k. k. Krakauer adelichen Gerichts in Westgalizien werden die abwesenden, und dem Wohnorte nach unbekannten Erben des verstorbenen Geistlichen Mathias Zonbecki, nemlich der Mathias Tydek, und Lucia de Tydek Schulzowa mittelst gegenwärtigen Edikts vorgerufen, damit sie wegen anzutrettender nach den gedachten, unterm 1. July 1797 verstorbenen Geistlichen Zonbecki hinterlassenen Erbschaft, sich in einer Frist von einem Jahre und 6 Wochen um so gewisser anmelden, widrigens man nach dem Gesetze des 625. §. des II. Theiles der bürgerlichen Gesetze verfahren, diese Erbschaft mit denen sich gemeldeten Erben verhandeln, und solche denenjenigen, denen die Rechte am meisten günstig sind, ausfolgen wird.

Krakau am 5. July 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
Kannamiller.
Scherauz.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer Adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Jendrzejowicz. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Czernawkaer Unterthanen, namentlich der Wasil Hordaza, und Georg Kaminski sammt drey Kindern männlichen Geschlechts aus dem Bukowinaer Kreise ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sieben und zwanzigsten Monatstag September des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zur Herrschaft Podwysokie, Zaleszczyker Kreises gehörige sechs Bauern-Söhne, namentlich der Ilko Halabura, Olexa Halabura, Timofi Kustan, Olexa Wasilinuk, Fedor Zacharowski und Strycko Slobozian ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens v. 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vierzehnten Monatstag September des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem

dem die von der Herrschaft Berrylow Zloczower Kreises nachbenannte Unterthanen, nehmlich der Dacko Zwaszczuk, Tymko Zwaszczuk, und Kytyk Dolenczuk ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 24ten Monatstag August des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Vom kaiserl. königl. Landes-Gubernio.

Se. Majestät haben vermöge Hofdekret vom 28. September zu entschliessen geruhet, daß die Mährische Leihbank, vereinigt mit dem Intelligenz, und Zeitungsblatte, und mit dem Kundschaftsamte gegen den nehmlichen Einlagsfond, gegen die nehmliche Kauzion, und gegen die in dem letzteren Oktober enthaltenen Bedingnisse, in so weit solche mit der damaligen Verfassung, und mit den nachgefolgten Gesetzen vereinbarlich sind, ohne alle Erhöhung der Zinsen selbst mit Vereinigung der Großhandlung, wenn es ausdrücklich verlangt werden sollte, wieder an vermögliche Privat-Interessen auf 15 J. überlassen, hiezu der Weg der öffentlichen Versteigerung, wobei die Bedingnisse des letzten Oktober, das mit Ende Juny l. J. erloschen ist, zur Grundlage zu dinen haben, eingeschlagen, und besagte Leihbank Salva ratificatione an denjenigen oder diejenigen, welche unter hinlänglicher Sicherheit zu den besten Bedingnissen für das Wohl des Publikums, besonders aber für die Aufnahme des innländischen Kommerzes sich herbeilassen, hindangegeben werden soll.

Diese allerhöchste Entschliessung wird mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Pachtlustigen sich diesfalls bei dem k. k. Mährisch-Schlesischen-Gubernio zu melden haben, und die Pachtungs-Bedingnisse bei der dortigen Gubernial-Registratur einsehen können.

Lemberg am 14. Oktober 1808. 3

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landesgubernium wird zur Besetzung der bei dem Zloczower Magistrate, Zloczower Kreises, und bei dem Starosoler Magistrate Samborer Kreises in Erledigung gekommenen Syndikatsstellen, deren jede mit jährlichen 350 flr. Gehalte verbunden ist, der Konkurs bis Ende November l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche eine von besagten Stellen zu erlangen wünschen, ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bei dem betreffenden Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg am 7. Oktober. 1808. 3

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landesgubernium wird zur Besetzung der bei dem Jaroslauer Magistrate mit einem Gehal-

halte jährlicher 400 flr. in Erledigung gekommenen Syndikatsstelle der Konkurs bis 15. November l. J. wiederholt mit dem Beisatze ausgeschrieben; daß die Bittsteller ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis zum oberwähnten Termin bey dem Przemysl er k. Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg den 30. September 1908.

1

Kundmachung.

Vom k. k. Gallizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der mit dem Gehalte jährl. 500 flr. verbundenen Sokaler Bürgermeistersstelle der Konkurs bis zu dem 28. November d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem Zolkiewer k. Kreisamte anzubringen haben.

2

Lemberg am 14. Oktober. 1808.

Ankündigung.

Am 20. k. M. November d. J. wird um die 10. Frühstunde in der Krakauer Kreiskanzley der heurige Zehend des Dorfes Krzoszowka des Dominiums Xionzmaly verpachtet werden, der sich ausgesteckt unter der Verwahrung dieses Dominiums befindet und wovon der 1. Ausrufpreis in 45 flr. bestehet

Welches mit dem Beisatze kund gemacht wird, daß sich die Kauflustigen mit dem 10perz. Reugelde versehen sollle, und der Meistboth gleich nach der Versteigerung erlegt werden muß; übrigens stehet es dem Kauflustigen frey sich vor der Versteigerung entweder beim Dominium Xionzmaly, oder beim Kreisamte zu erkundigen, wie viel dieser Zehend in Garben betrage; doch haben bey dieser Versteigerung die Zehend holden gesetzmässig das Vorzugsrecht.

Krakau den 21 Oktober 1808.

2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 27. Oktober.

Herr Joseph Jablonowski mit 1 Bedienten wohnt auf dem Kleparz Nr 279 kommt vom Lande.

Herr Johann Krabianka Apotheker Subjekt wohnt auf dem Kleparz Nr. 25 kommt von Lublin.

Der Edle Joseph Kossakowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kommt von Wien.

Herr Joseph Mirski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr 503 kommt von Wilna.

Herr Johann Nechay Jurist, wohnt in der Stadt Nr. 223 kommt von Teschen.

Herr Polanski Joseph Apotheker Subjekt, wohnt in der Stadt Nr. 497 kommt von Kielce.

Herr Mathias di Demettro Handelsmann, wohnt auf dem Kasimir Nr. 89. kommt von Triest.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 24. Oktober.

Johann Wyknawski, 76 Jahr alt an Altersschwäche in der Stadt Nr. 596

Dem Johann Kryzanowski Fleischhacker s. S. Mathäus an Pocken 2 1/6 Jahr alt auf dem Kleparz Nr 161.

Marianna Tarczynska Schustermeisterin aus Krakau 24 Jahr alt an Abzehrung auf der Wessola Nr. 221.

Am 2[illegible]. Oktober

Dem Bartholomäus Ces[illegible]onowicz Gräupler s. T. Sophia an Pocken 2 1/2 Jahr alt auf dem Kleparz Nr. 162.

Am 27. Oktober.

Franz Choynaski 50 Jahr alt am Schlagefluß auf der Wessolla Nr 221.

Am 28 Oktober.

Dem Herrn Peter Steinkeller Kaufmann kam eine todte Tochter zur Welt, in der Stadt Nr. 372.